Inventar Gartendenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Freiraum	**Objekt-Nr.** PA 3	**SV-Nr.**
Bergtalweg 3	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
ehemaliges äbtisches Kornhaus	123W	107W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid

—

Einstufung

- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Inventar Baudenkmäler
- ☐ Naturschutzinventar 1992
- ☒ ISOS B0.03

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung

Schweizerische Landestopografie, Luftbildaufnahme vom 23.08.1935, Inv.-Nr. 307631.

Bautyp	Pflanz- und Blumengarten
Bauzeit	1774, um 1840, 1986
Architekt	unbekannt
Bauherr	Ortsburgergemeinde Wil

Würdigung

Der heutige Pflanz- und Blumengarten beruht im Kern auf dem rechteckigem Grundriss einer Vorgängeranlage, die spätestens mit der Einrichtung eines Armenhauses in das Kornhaus erstellt wurde. Als eine Gartenanlage des Spätbarocks oder der Zeit des Biedermeiers ist sie von besonderem kulturellen Zeugniswert und hohem Seltenheitswert in der Stadt Wil.

Längsachse mit Sandsteinsäulen, Ansicht von SO.

Schutzziele

Substantieller Erhalt der Sandsteinsäulen und des Treppenlaufs in Ortbeton am Garteneingang.
Substantieller Erhalt des Laufbrunnens und des eisernen Gartenzauns am östlichen Eingang in den Vorplatz.
Struktureller Erhalt des Hofplatzes samt seiner Wegbeläge.
Struktureller Erhalt des heutigen Gartengrundrisses und Axialität zwischen Hausportal, Treppenlauf und Querachse Garten.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Querachse, Blick von NO.

Baubeschreibung

Der Blumen- und Pflanzgarten liegt unterhalb des ebenen Vorplatzes des ehemaligen Kornhauses und ist von diesem durch eine 1986 erneuerte Stützmauer mit Granitplatten-Abdeckung getrennt. Der Garten ist von rechteckigem Grundriss. In ihm ist ein Wegkreuz in Gestalt eines liegenden lateinischen Kreuzes eingelegt, der den Garten in vier unregelmässig geschnittene Kompartimente unterteilt. Die Querachse des Wegkreuzes nimmt dabei axialen Bezug auf das Hausportal und den Treppenlauf des Garteneingangs, den auch zwei klassizistische Sandsteinsäulen flankieren. Ein Rundweg umläuft den Garten entlang seiner Grenzen. Die Kompartimente sind mit niedrigen Ligusterhecken eingefasst und auf Höhe des Kreuzungspunktes in Gestalt eines stehenden Quadrats aufgeweitet.
Der parallel zum Wohnhaus liegende Hausvorplatz ist mit Kalksteinmergel chaussiert und unter der Dachtraufe gepflastert. Gegen NO nimmt die Breite der Pflästerung die Tiefe eines, an das Kornhaus angebauten Wandbeckens auf. Ein eiserner Hag mit gebogenen Rundstäben beschliesst den Vorplatz gegen die Zufahrt. Eine auf die Gartenachse bezogene Pflasterung führt zu einem in den Vorplatz eingelegten Treppenlauf in Ortbeton. Eine Reihe Quittenbäume akzentuiert den Vorplatz in Längsrichtung.
Die zeitliche Herkunft des Vorgängergartens lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, steht aber wahrscheinlich im Zusammenhang mit Einrichtung des Armenhauses 1840. Historischen Luftaufnahmen zufolge besass der rechteckige Garten im Kreuzungspunkt des Wegkreuzes eine Rabatte oder Brunnen in Gestalt eines «stehenden» Quadrats, dessen Ecken auf die vier Wegschenkel ausgerichtet waren.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1774: Baujahr Kornhaus
1840: Einrichtung eines Armenhauses, wohl Anlage des Pflanzgartens auf heutigem Grundriss.
1880: Renovationen.
um 1920: Umbau zu Mietshaus, wohl Ersatz Treppenlauf.
1986: Umbau in Stockwerkeigentum, Rekonstruktion Pflanzgarten, Neubau Stützmauer.

Literatur/Quellen

Schweizerische Landestopografie, Luftbildaufnahmen vom 23.08.1935, Inv.-Nr. 307631 und 18.06.1984, Inv.-Nr. 251072

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: Steffen Osoegawa, Zürich